

Jahresbericht Nachtbürgermeister für das Luisenviertel

Geschäftsbereich 2.2 Stadt Wuppertal

Nachtbürgermeister Thomas Plath

Vollzeitstelle/flexible Arbeitszeiten/Arbeitsstunden liegen auch außerhalb der regulären Arbeitszeit der Verwaltung (in den Abendstunden bzw. am Wochenende)/Arbeitseinsatz bzw. die Notwendigkeit unterliegen neben akuten Problemen auch Faktoren, wie z. B. Witterung, Feiertagen, Stadtfesten sowie der Teilnahme an Versammlungen der verschiedenen Interessensgemeinschaften, politischen und verwaltungstechnischen Gremien und Ausschüssen.

Ausrichtung des Tätigkeitsfeldes

Bei einem innerstädtischen Quartier wie dem Luisenviertel in seiner gewachsenen Struktur ist eine „**ganzheitliche Ausrichtung** unabdingbar“. Der besondere Charme bzw. die Attraktivität hinsichtlich wirtschaftlicher sowie der Lebens- und Aufenthaltsqualität aller (Anwohner, Gewerbetreibende, Gastronomie, Immobilienbesitzer, Kirchengemeinden, Besucher des Viertels usw.) stellt ein multidimensionales Tätigkeitsfeld dar.

Arbeitsweise

Durch **niederschwellige** Gesprächsangebote und eine **aufsuchende** Termingestaltung, verbunden mit einer hohen **Präsenz** im Viertel sowie Arbeitsstunden, die außerhalb der regulären Verwaltungsarbeitszeit

(Abendstunden, Wochenende, Feiertage) erbracht werden, ist ein reger Austausch und Informationsfluss gewährleistet. Da es sich teilweise um sehr prekäre und persönliche Themenfelder handelt, ist der Aufbau eines **Vertrauensverhältnisses** notwendig und **Verschwiegenheit** dabei das ausschlaggebende Kriterium. Nach jedem Gespräch bzw. jeder Versammlung wird explizit gefragt, welche Inhalte wie und an wen transportiert werden sollen. Ebenso ist **Neutralität**, auch hinsichtlich jeder Konfliktsituation oder bei Aufkommen unterschiedlicher Ansichten, sehr wichtig. Auch daraus ergibt sich eine **überparteiliche** Arbeitsweise. Bedingt durch das Transportieren und Vermitteln von Meinungsbildern, Stimmungen, Positionen, Missständen und ähnlichen Anliegen aus dem Viertel als **Sprachrohr** zwischen Verwaltung und Politik ist es unumgänglich, unvoreingenommen Sachstände zu transportieren. Um dies zu gewährleisten, wird grundsätzlich Rücksprache mit den vorhandenen Interessensgemeinschaften oder den unterschiedlichen Gruppierungen gehalten. Der Regelfall sind eine gemeinsame Sichtweise und klar **definierte Forderungen** aller Beteiligten im Viertel und eine Beauftragung, dies zu den Verantwortlichen zu transportieren. Oft wird das Anliegen auch mit Positionspapieren untermauert, um dann in den vermittelten Gesprächen Gehör zu finden. Grundsätzlich gilt das Credo: „**Ein Problem ist ein Problem.**“ (Keine Wertung oder Herabschätzung vorhandener Unannehmlichkeiten.) Die Entwicklung **pragmatischer Lösungsansätze** und das **Transportieren relevanter Sachstände** an Entscheidungsträger erfordern ein Höchstmaß an **Flexibilität**, insbesondere in der Arbeitszeitgestaltung, um auf unvorhergesehene Ereignisse reagieren bzw. agieren zu können. Zusätzlich ist die Priorisierung der gerade relevantesten Aufgabenfelder aufgrund tagesaktueller Umstände ein ausschlaggebender Faktor.

Ansiedlung bei der Stadt Wuppertal

Seit dem 1 Januar 2025 ist die Stelle des Nachtbürgermeisters bei der Stadt Wuppertal im Geschäftsbereich 2.2 angesiedelt. Generell ist die Anstellung des Nachtbürgermeisters innerhalb der städtischen Struktur ausnahmslos als **positiv** zu bewerten. Die ganzheitliche Ausrichtung ist ein

ressortübergreifendes Aufgabenfeld. Zusätzlich ist die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen städtischen Bereichen um ein **Vielfaches einfacher**, da Faktoren wie Datenschutz und ein mit der Anstellung verbundenes Neutralitätsgebot verwaltungsintern ein hohes Maß an **Vertrauen** schaffen und somit den so wichtigen Austausch und Informationsfluss sehr positiv begünstigen. Jedwede Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung gestaltet sich nun **unkompliziert** und **produktiv** – dadurch ist die **Effizienz** deutlich gestiegen. Durch Einsicht in Verwaltungsstrukturen und damit verbundene Kenntnis der Abläufe sowie Zuständigkeiten sind auch **fundierte Hilfestellungen** bzw. Vermittlungen an die verantwortlichen Stellen bei den unterschiedlichen Anliegen im Viertel möglich. Einarbeitung in verwaltungsrechtlich für das Viertel relevante Themenfelder machen auch Beratungen, z. B. in Richtung Gastronomie oder Veranstaltungsplanung, **souveräner**. Auch die unterschiedlichen Anliegen können innerhalb der Verwaltung als ein Teil dieser besser transportiert und vermittelt werden. Durch die genaue **Kenntnis der Sachverhalte** können die Verwaltung und auch die Politik entsprechend reagieren. Die Priorisierung der Aufgabenfelder sowie die Ausgestaltung der Stelle liegen nach wie vor in den **Bedarfen des Luisenviertels** und der Eigenverantwortung des Nachtbürgermeisters. Von Seiten des Geschäftsbereichs 2.2 gibt es in jeder Hinsicht kompetente und wertvolle Unterstützung in allen Bereichen.

Haupttätigkeit

Die Haupttätigkeit ist, **Kommunikation zu stärken**. Die **Förderung des Austausches** aller unterschiedlichen Akteure mit ihren unterschiedlichen Bedarfen reduziert Uneinigkeiten. Die **Formulierung gemeinsamer Interessen**, Ziele und Problemfelder ist die Basis für die Definition erreichbarer Ziele. Somit ergeben sich spürbare, optimierte Themenfelder hinsichtlich:

1. **Vermittlung** (Konfliktmanagement), **Kommunikator**
2. **Vernetzen** (Viertelidentität stärken/sozialer Zusammenhalt)
3. **Sprachrohr** (Richtung Verwaltung, Politik)
4. **Beratung** (Vermeidung von Spannungen innerhalb des Viertels durch z. B. kontroverse Nutzungen des öffentlichen Raums) und Erstellung individueller **Konzepte**

Nebentätigkeitsfeld

Ausgewogenes Verhältnis von Einzelhandel und Gastronomie und Quartiersversorgung **Markenbotschafter** und Lobbyarbeit für das Luisenviertel (**Marketing**) – Attraktivität des **Viertels** auch hinsichtlich Außenwahrnehmung kommunizieren.

Vernetzung hinsichtlich für das Viertel **relevanter Ankerpunkte**, die sich räumlich nicht innerhalb des Quartiers befinden, wie z. B. Open Ground, Stadthalle usw.

Einbeziehung des Viertels bzw. **Sensibilisierung** der Verantwortlichen bezüglich **infrastruktureller Projekte** der Stadt, die unmittelbare Auswirkung auf das Quartier haben.

1. Baustellensituation Fernwärme
2. Umbau/Renaturierung Aue
3. Umbau Deweerthscher Garten
4. Parkraumkonzept
5. InnenBandStadt
6. Besucherstromlenkung bei BUGA

Ergebnisse und Verbesserungen

Das hauptsächliche **Ergebnis** ist, dass es **keine negativen Auswirkungen** auf den derzeit gegebenen Istzustand des Luisenviertels gibt. Das heißt, in weiten Teilen werden negative Ereignisse ausgeräumt, bevor diese **verwaltungsmäßig, gesellschaftlich** oder **juristisch** Relevanz erlangen (bezieht sich hauptsächlich auf den Bereich der **Gastronomie**). Ähnlich verhält es sich in Bezug auf Themenfelder wie den Strukturwandel (**Einzelhandel**) oder Lebensqualität (**Anwohner**). Die Strategie

ist ein hohes Maß an **Agilität**. Es gilt dabei, vorrausschauend auf entstehende Problemfelder zu reagieren oder auch bei akuten, plötzlich auftretenden Ereignissen entsprechend **handlungsfähig** zu sein. Zielsetzung ist dabei immer, **pragmatische Lösungen** zu finden, die sich unkompliziert umsetzen lassen.

Gastronomie und Veranstaltungen

Vermittler der Branche allgemein/engste **Zusammenarbeit** mit den **Gastronomen** vor Ort und dem Deutschen **Hotel- und Gaststättenverbands** in allen Belangen.

Beratung, Sensibilisierung bzw. Konzepte zur **Vermeidung** unnötiger und nicht zulässiger **Beeinträchtigungen der Anwohner** (sollen auf ein Minimum reduziert werden).

Nachfolgende Punkte sind nur ein kleiner allgemeiner Ausschnitt aus **individuell** erarbeiteten **Lösungsansätzen**:

1. Pünktliches Schließen der Außenfläche (klarer Zeitplan der „Letzten Runde“ und verschiedene Sensibilisierungsansprachen der Gäste hinsichtlich der Uhrzeit)
2. Einrichtung einer Position von Mitarbeitern an der Tür um 0 Uhr, um niemanden mit Getränk nach draußen zu lassen sowie den Aufenthalt zum Rauchen zu minimieren/zusätzliche soziale Kontrolle die Gesprächslautstärke betreffend
3. Kenntlichmachung des Mitarbeiters an der Tür (z. B. T-Shirt mit Logo der Gaststätte), um Nachbarn auch optisch zu verdeutlichen (beim Blick aus dem Fenster), dass ihre berechtigten Anliegen ernst genommen werden
4. Einbau eines Limiters, um die Musiklautstärke auf das zugelassene Lärmniveau zu garantieren (geschützt gegen Fremdzugriff, sodass auch kein Mitarbeiter Musik lauter als erlaubt abspielen kann)
5. Bauliche Maßnahmen wie Anbringen von Schallschutzmatten im Eingangsbereich /abschließbare Fenstergriffe (Öffnung durch Gäste macht vorhandenen Schallschutz hinfällig) /Anbringung eines Moltonvorhangs, um Schallemissionen zu reduzieren und Störgefühl der Anwohner zu minimieren
6. Social Media-Kampagne der Gaststätte mit der Bitte, auf die Anwohner Rücksicht zu nehmen

Beratung bezüglich **neuer Konzessionen** /Nutzung von **Sonderflächen** in Bezug auf **Biergärten** und **Veranstaltungen**.

Konzeption, Genehmigung, Finanzierung und Durchführung des **Luisenstraßenfests**.

Führsprecher und **Vermittler** der Gastronomie in regelmäßigen Treffen mit der Gewerbeüberwachung, dem Ordnungsamt, der Sondernutzung, der Polizei usw.

Planung, Finanzierung, Vernetzungsarbeit, um die Gastronomieparty zu realisieren.

Anwohner

Intensiver und regelmäßiger **Austausch** über alle **Belange** und **Bedürfnisse** im Luisenviertel (**Quartiersarbeit**)/**Vermittlung** an die für das Problemfeld zuständige **Behörde**, das in der **Verwaltung** relevante Ressort oder das **politisch verantwortliche** Gremium bzw. die gewählte Amtsperson/**Kontaktaufnahme** zu zuständigen Stellen bei **Alltagsproblemen** erfolgt selbstverständlich durch den Nachtbürgermeister (z. B. ESW, AWG, Polizei, Ordnungsamt usw.)

Sprachrohr in **Konfliktsituationen** (durch die verschiedenen Nutzungsinteressen ergeben sich unterschiedliche Bedürfnisse) und damit verbundene **Sensibilisierung** hinsichtlich der für das Viertel sehr wichtigen **Balance** zwischen den unterschiedlichen Akteuren/Dieses **Konfliktmanagement** ist essentiell für den **Erhalt des Viertels** mit seinem Charme.

Einzelhandel

Wirtschaftliche Lage sowie **Strukturwandel** deutlich spürbar/Immer mehr Einzelhändler, Dienstleister und andere Gewerbetreibende haben geschlossen/Sommerloch war dieses Jahr sehr ausgeprägt/kaum Umsätze/extreme **Konsumzurückhaltung**/Stimmungslage der Einzelhändler bedenklich/immer wieder genannte **Faktoren** dies bezüglich sind:

1. 5 - 6 Verkaufsoffene Sonntage
2. Kostenfreies Parken

3. Genügend Parkraum
4. Gewerbesteuer
5. Kaufkraft
6. Aufenthaltsqualität

Daraus ergibt sich das Aufgabenfeld, diese **prekäre Situation** als **Vermittler** zu den **politischen** und **verwaltungsrelevanten** Stellen zu **kommunizieren**.

Überparteiliche Sensibilisierung und verschiedene **Gespräche** sowie die Teilnahme an verschiedenen **Treffen** und **Versammlungen** mit

Wirtschaftsdezernentin/Wirtschaftsförderung/Einzelhandelsverband/verschiedenen gewerblich orientierten Interessengemeinschaften

Intensiver **Austausch** mit dem **Citymanager** sowie **Konzeptentwicklung** von verschiedenen **verkaufsfördernden Maßnahmen** wie z. B. Veranstaltungen im Viertel, die mit einem verkaufsoffenen Sonntag einhergehen.

Unterstützung bereits bestehender Veranstaltungen wie z. B. **Das Viertel Leuchtet** in allen Belangen

Netzwerk

Allgemeiner **Austausch** sowie die **Kontaktaufnahme** zu neuen **Netzwerkpartnern**, bedingt durch neue Bedarfe oder besondere Vorkommnisse, sind **selbstverständlich**. Unabdingbar ist die regelmäßige **Teilnahme** an verschiedenen Gesprächen und **Versammlungsformaten**. Es ist gelungen, bei den verschiedenen **Interessengemeinschaften** ein Höchstmaß an **Vertrauen** aufzubauen.

Ehrenmitgliedschaften, z. B. bei der IG Luisenstraße, IG Friedrich-Ebert-Straße, dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband, ermöglichen die Teilnahme und den wichtigen Austausch bzw. die **Aufnahme** von **Stimmungsbildern** bis in die **Vorstandsebene**. Selbstverständlich ist dabei natürlich die **Neutralität** gewährleistet, da es **keinerlei Stimmrecht** gibt und die **Ausrichtung** des **Tätigkeitsfeldes** des Nachtbürgermeisters klar definiert als **beratend** und **vermittelnd** ist. Die nachfolgende Auflistung ist lediglich ein überschaubarer Einblick in das bestehende Netzwerk, und die Positionierung stellt keinerlei Wertigkeit dar.

Viertel

Anwohner/Mieter/Immobilienbesitzer/Wohnungslose/Altersheim

IG Luisenstr./Anwohnern, Gewerbe und Gastro/IG Friedrich-Ebert-Str./rein gewerbliche IG

Dehoga/Einzelhandelsverband

Gastronomen/Veranstalter/Clubbetreiber/Kulturschaffende/Feiernde/soziokulturelle Einrichtungen

Sankt Laurentius/Sophienkirche/CityKirche

WSW/Baubüro/Bauleiter Fernwärme

Gewerbetreibende/Einzelhandel (Weinhändler, Friseure, Apotheken usw.)

Polizei/Innenstadtwatch/Bezirkspolizist/Verschiedene Kriminalkommissariate

Politik (Überparteiliche Kontakte)

AWG/ESW

Stadt Wuppertal

Geschäftsbereich 1 – Stadtentwicklung, Bauen und Mobilität

Toilettenbeauftragte

Geschäftsbereich 2.1 – Soziales, Jugend, Schule und Integration

Soziale Ordnungspartnerschaften

Geschäftsbereich 2.2 – Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung

Ordnungsamt/Gewerbeüberwachung/Sondernutzung/Lebensmittelüberwachung

Geschäftsbereich 3 – Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen

Grünflächen und Forste

Geschäftsbereich 5 – Personal, Digitalisierung und Wirtschaft

Wirtschaftsförderung Vorständin/Citymanager

Fazit

Durch die städtische Ansiedlung der Stelle des Nachtbürgermeisters ist eine **positivere Wahrnehmung** der **Verwaltung und Politik** erreicht worden. Die **Beschwerdelage** bezüglich der unterschiedlichen Nutzungen und Bedürfnisse im Viertel ist **deutlich reduzierter**. Die neuen und kurzen Kommunikationswege **ermöglichen** eine **pragmatische, lösungsorientierte** und **zeitnahe Umsetzung von Herausforderungen** für das Viertel.

Ich hoffe, in diesem Bericht ein grobes Bild meiner Tätigkeit gezeichnet zu haben. Bei Interesse gibt es die Möglichkeit, bei Radio Wuppertal in dem Format Elba Talk ein längeres Interview mit mir zu hören. Natürlich stehe ich Ihnen auch grundsätzlich für ein Gespräch oder Nachfragen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Luisenviertel

Thomas Plath